

Lüning (Luninck), Wilhelm, D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * um 1460, + 1530²

V Dietrich d. Ä., jülich-bergischer Kanzler, ∞ Aleid von Bellinghausen

Br Dietrich d. J., + vor 1541, 1496 Amtmann des Amtes Ravensberg, 1535 Statthalter (Droste) der Grafschaft Ravensberg Br Gerhart, um 1500-1514 Forstmeister von Monschau Br Johann, + 1514, 1502 Pastor zu St. Moritz in Köln, Abt von St. Pantaleon Sr Lisbeth, ∞ 1. Wilhelm von Brambach, Amtmann zu Porz, ∞ 2. Wilhelm von der Leyen, Schultheiß zu Steinbach

Werdegang: Studium 1477 in Köln³, 1487-1490 in Bologna, 1487 Kanonikat an Mariengraden in Köln, 1490 Kanonikat in Nideggen, 1500 Pfründe an St. Geren zu Köln⁴, 1499 sowie 1503 RKG-Assessor seitens des Kaisers⁵, 1517-1528 Kanzler des Herzogs von Jülich, um 1520 auch Kanonikat zu Kaldenkirchen

¹ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 421; HERBERHOLD, Grafschaft Ravensberg, hierim S. 10ff. zu Dietrich Lüning d. Ä. und seinen Söhnen.

² RÖBNER-RICHARTZ und LANGBRANDTNER, Stadthof S. 165-166: *Franz von Hatzfeld-Mierten (+ 1555) gelangte über seine Heirat mit der Witwe Gertrud von Berchem (Bergheim) zu umfangreichem Immobilienbesitz in Köln, den sie als Erbe ihres 1530 verstorbenen zweiten Ehemanns, des Jülichschens Kanzlers Wilhelm Lümimck, die die Ehe brachte.*

³ KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 15: [1477] *Wilh. Luninck; art.; i. et solvere voluit, sed intuitu patris sui, cancellarii ducis Montensis, remisi sibi, s. nichilominus a. ded. [Aprilis] 19.*

⁴ LA NRW, Abt. Rheinland, Jülich-Berg I 6.5. Köln, Stift St. Gereon Nr. 887, darin: Pfründe des Dr. Wilhelm Lüninck, 1500.

⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Wilh. Luninck D., anno 1499 9. Sept. praedentatus à Duce Ceuensi. Juravit 9. Sept.*; WORMBSER, Compendium S. 862: *Assessores alii caesarei . . . Gulielmus Luninck D. 1503. 8. Maj . . . Gulielmus Luninck D. 1499. 9. Sept.*; VON HARPPRECHT, Staats-Archiv. Zweyter Theil S. 170: *Gegen Ende Aprilis und Anfang des Monats May 1503 kamen die von Kayserl. Mjestät auf eigene Kosten selbsten verordnete Cammer-Gerichts-Persohnen zu Regenspurg zusammen . . . Die Nahmen der Beysitzer seynde folgende: Sigmund von Rohrbach Ritter, Hauptmann zu Regensburg, Johannes Emershoven, welchem K. M. zugleich die Unterhaltungs-Cass mit übertragen hatten, daher er Alumnus seu Dispensator Camerae genannt worden, woher also der erste Ursprung derer Deputatoren ad Cassam herzuleiten seyn möchte; Schil-*

Familie: ∞ vor 1513⁶ Gertrud *T d.* Johann von Berchem (Bergheim), Bürgermeister zu Köln, sie ∞ 1. Peter von Blitterswich, reicher Kaufmann und Englandfahrer⁷, ∞ 2. 1505 Johann Gartzweiler⁸, ∞ 4. Franz von Hatzfeld

ling; Augustinus Lesch D., Johann Leffelholtz, Joh. Prunner cancellar. Patav., Werner Messenbeck Ritter, Ulrich Wager Lt., Sinnama Fries, Berlin, Georg. Von Emershoven, Wilhelm Luninck, Johann Schrotbeck D.

⁶ VON MEHRING, Burgen, Rittergüter S. 88 Anm. (o. Nr.): *Der Hof zum Wolfe in der Hundsgasse zu Köln . . . 1503 Johann von Berchem, 1513 dessen Schwiegersohn Wilhelm Lüninck, Kanzler von Jülich und Berg, und nach seinem Absterben Franz von Hatzfeld zu Wildenburg, der zweite [reichtig: 3.] Ehegarre der Wittwe v. Lüninck.*

⁷ IRSIGLER, Wandlungen in der Kölner Kaufmannschaft S. 71: *Der Bürgermeister aus der Schmiedegaffel Johann von Berchem ist gleichfalls Kaufmann und Seidenverleger, außerdem Schwiegervater des reichen Englandfahrers Peter von Blitterswich.*

⁸ MACCO, Gartzweiler S. 14: *Mr. Johann Gartzweiler in Düren heiratete am 10. Mai 1505 Gertrud von Berchem, Witwe Peters von Blitterswich, Tochter des Kölner Bürgermeisters Johann vn Berchem und seiner Frau Gertrud. Johann starb ohne Nachkommen. Seine Witwe heiratete in 3. Ehe [richtig: in 4. Ehe] den Junker Franz von Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, Amtmann zu Levenberg, mit dem sie am 3. Mai 1540 ihr Testament errichtete.*